

Lesecafé

Unser Lesecafé im Klinikum St. Georg, bietet Ihnen die Gelegenheit, sich ein Buch auszuleihen und entspannt eine Weile dem Alltag zu entfliehen. Neben aktueller, finden Sie auch bewährte Literatur, Krimis, Sachbücher und Romane sowie verschiedene Genre wie: Heiteres, Biografisches, Erzählungen, Reisen uvm.

Stationsausleihe

Wir besuchen Sie vormittags mit dem Buchwagen auf Station:

Montag:	Haus 10
Dienstag:	Haus 5 und Haus 20
Mittwoch:	Haus 9
Donnerstag:	Haus 1

Die ehrenamtlichen Helferinnen der Patientenbibliothek beraten Sie gern und bringen auch Zeit für ein Gespräch mit.

Rückgabe

Die Rückgabe der entlehnten Medien ist außerhalb der Öffnungszeiten des Lesecafés im Rückgabekasten vor der Eingangstür, Haus 11 möglich.

Ihr Bibliotheksteam

Kontakt: Tel.: 0341 909-2151 Fax.: 0341 909-2087
 E-Mail: patientenbibliothek@sanktgeorg.de
 Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 13:00 Uhr - 16:30 Uhr

Lesecafé

Autorinnen und Autoren aus Sachsen





Franziska Gerstenberg • Obwohl alles vorbei ist

Kurz vor dem 11. September 2001 begegnen sich Charlotte, die Frau aus dem Osten, und Simon, der Mann aus dem Westen. Mit der Geburt ihres Kindes verlassen sie Berlin und ziehen nach Dresden in Charlottes Elternhaus. Doch die ersten Brüche zeigen sich schnell, und obwohl nach Greta noch Karl auf die Welt kommt, ist die Ehe bald nicht mehr zu retten. Das Paar trifft eine folgenreiche Entscheidung: Haus und Familie werden buchstäblich aufgeteilt; sie bewohnt mit dem Sohn die eine Haushälfte, er mit der Tochter die andere. Das Heranwachsen in dieser falschen Normalität hinterlässt seine Spuren.

Ralph Grüneberger • Lisa, siebzehn, alleinerzogen. Leipzig 1991

Die DDR geht zu Ende wie die Sommerzeit. Die Auslagen werden nun bunter, auch die Lackfarben der Autos. Die Öffnung von Handelsketten erfolgt im gleichen Takt wie die Schließung von Betrieben. Die neue Freiheit geht einher mit der Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und bezahlbaren Wohnraums. Das gilt auch für Lisas Familie. In dieser Zeit nimmt das Mädchen Kontakt zu ihrem, im Westen lebenden, Vater auf und besucht ihn.



Verena Keßler • Eva

Was, wenn Sina nicht schwanger werden kann? Wenn Mona nie Kinder bekommen hätte? Wäre die Welt dadurch ein besserer Ort? Ja, findet Klimaaktivistin Eva Lohaus: Nur ein Geburtenstopp kann unseren Planeten noch retten. Während sie mit den Konsequenzen ihrer radikalen Vision kämpft, hadern die Schwestern Sina und Mona mit ihren eigenen Lebensentwürfen. Aus der Ferne beneiden, aus der Nähe bemitleiden sie sich, gemeinsam versuchen sie, Verantwortung und Erwartungsdruck zu widerstehen. Doch erst die Begegnung mit Monas neuer Nachbarin verändert unseren Blick aufs Muttersein wirklich. Was spricht heute gegen, was für eigene Kinder?

Frauke Angel • Vorsicht, frisch geschieden!

Ein Survival-Buch für Trennungskinder
Die Mädchen und Jungen vom Club der geschiedenen Leute in diesem Buch haben die gleichen Ängste und Sorgen. Ehrenmitglied Frauke Angel begleitet sie – von der Hochzeit der Eltern über die mögliche Scheidung bis zur Zeit danach. Dabei beantwortet sie alle Fragen, die Trennungskindern unter den Nägeln brennen, erklärt ihnen ihre Rechte, zeigt, wo sie Hilfe bekommen, und macht ihnen vor allem viel Mut für ihren Start in den neuen Lebensabschnitt.



Wiete Lenk • Zwischen den Zeiten leuchtet der Schnee

Januar 1968: Es schneit ohne Unterlass, als Großvater Anselm stirbt. Für seine Enkeltochter war er der außergewöhnlichste Mensch auf der ganzen Welt. Das war er auch für seine Frau Hanna Jo. Diese beginnt der Achtjährigen zu erzählen: von skurrilen, heiteren und tragischen Momenten aus der Vergangenheit und Geschichten ihrer sächsisch-erzgebirgischen Fabrikantenfamilie. Und von ihrem Ehemann, Großvater Anselm. Es ist ein unvergesslicher Tag für die Enkeltochter, deren kindliche Trauer die Wirklichkeit zum Traum werden lässt

Rebecca Maria Salentin • Iron Woman*

In ihrem Bestseller **Klub Drushba** beschrieb Rebecca Maria Salentin ihre dreimonatige Wanderung auf dem »Weg der Freundschaft« von Eisenach bis Budapest. Angestachelt vom Erfolg dieser Reise, die sie völlig untrainiert, mit einer großen Portion Angst im Gepäck aber mit starkem Willen ausgestattet bewältigt hat, ist sie abermals losgezogen: diesmal mit dem Fahrrad, so leicht wie nur möglich bepackt. Fast 10.000 Kilometer war sie unterwegs, den ehemaligen Eisernen Vorhang entlang, auf dem Iron Curtain Trail. Eine Fahrt durch 20 Länder, vom Schwarzen Meer bis zur Barentssee, über fast unpassierbare Grenzen, durch eisige Kälte und einsame Nächte. Aber auch an etlichen unerwartet schönen Landschaften vorbei, durch wilde Gegenden, gespickt mit überraschenden Begegnungen und Geschichten, mit viel Nachdenken über die eigene Herkunft.

